

**Antwort
an den Grossen Gemeinderat**

GGR-Geschäft 16.05.4 15-11

Stadtratsbeschluss vom 4. Mai 2016

Ausgangslage

Die nachfolgende Interpellation von Stefan Burch (EVP) ist an der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 25. Januar 2016 begründet worden.

Interpellation: Lückenschluss für Fahrradinfrastruktur

"Die EVP / CVP / BDP-Fraktion lädt den Stadtrat ein, sich über die Veloinfrastruktur Gedanken zu machen und möchte folgende Fragen zur Beantwortung deponieren:

- *Der Stadtrat soll seine Prioritäten bezüglich Sanierungen und Lückenschliessungen des Radwegnetzes in Wetzikon verbindlich schriftlich begründen. Dabei sollten die schon vorhersehbaren Zeithorizonte zur Umsetzung der aktuellen Massnahmen miteinbezogen werden.*
- *Für die Spitalstrasse soll ein kostengünstiges Sanierungskonzept hinsichtlich eines sinnvollen Fahrradstreifens bzw. eines Radweges geprüft und vorgeschlagen werden. Die ungefähren Kosten sind zu beziffern.*

Begründung

An der Parlamentssitzung vom 28. September 2015 wird die Überweisung des Postulates für eine sichere Veloinfrastruktur an den Stadtrat abgelehnt. Dieser Entscheid wird von den Postulanten akzeptiert. In der Antwort auf dieses Postulat wurde jedoch nicht erwähnt, wie viele Massnahmen schon geplant und in naher Zukunft umgesetzt werden. Diese Antwort erfolgte mündlich an der Parlamentssitzung. Der Stadtrat möchte die Veloinfrastruktur ohne ein kostenintensives Monitoring verbessern und sieht deshalb vor, einige ihm bekannte Schwachstellen zu sanieren. Auf der Weststrasse, der Usterstrasse, der Bachtelstrasse, der Spitalstrasse und der Bahnhofstrasse (Zentrum) sind in den nächsten Jahren Massnahmen zur sicheren Linienführung der Fahrradstreifen und Radwege umzusetzen. Weitere Fahrradprojekte, welche der Stadtrat anzugehen vorsieht, sind in Ihrer Priorität und Dringlichkeit aufzulisten.

Der südwestliche Teil der Spitalstrasse ab Höhe Schneggenstrasse bleibt wegen eines Volkentscheides für den Stadtrat unantastbar, obwohl gerade auf dieser innerstädtischen Strasse ein sehr grosses Sicherheitsdefizit für den Fahrradverkehr besteht. Strassenpoller mitten auf der Radfahrbahn machen das Radfahren auf der von Schülern viel befahrenen Spitalstrasse gefährlich und behindern unnötig den Verkehrsfluss für den motorisierten Verkehr, welcher seit dem Anschluss Spitalstrasse / Rapperswilerstrasse mittels Lichtsignal wieder intensiviert fliesst.

Wir wünschen einen Lückenschluss von Fahrradstreifen und Radwegen, um einen sicheren und fliessenden Verkehr für alle Beteiligten auf der Strasse herbeiführen zu können.

*Freundliche Grüsse
EVP / CVP / BDP Fraktion"*

Formelles

Die am 25. Januar 2016 begründete Interpellation ist gemäss Art. 46 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates (GeschO GGR) eine "Anfrage an den Stadtrat über einen in den Aufgabenbereich der Gemeinde fallenden Gegenstand". Sie ist gestützt auf Art. 47 Abs. 2 GeschO GGR innert vier Monaten nach der Begründung, d. h. bis 25. Mai 2016, schriftlich zu beantworten. Mit dem vorliegenden Beschluss ist diese Frist gewahrt.

Beantwortung der Interpellation

Die Interpellation "Lückenschluss für Fahrradinfrastruktur" wird wie folgt beantwortet (zuständig im Stadtrat ist Tiefbau- und Energievorstand Henry Vettiger):

Sanierung und Lückenschliessung Radwegnetz

Bei der Betrachtung der Veloinfrastruktur auf dem Gebiet der Stadt Wetzikon muss grundsätzlich zwischen kommunalen und übergeordneten Strecken unterschieden werden. Die kommunalen Radwege und -streifen sind diejenigen, welche auf bzw. an Gemeindestrassen liegen und im Wesentlichen dem Binnenverkehr dienen. Die übrigen sind entweder im Eigentum des Kantons und/oder haben eine übergeordnete Bedeutung, sprich sie dienen als Durchgangswege für regionale oder sogar nationale Fahrradroutes. Aus dieser Unterscheidung können drei Kategorien abgeleitet werden, welche im beiliegenden Velonetz-Plan unterschiedlich dargestellt werden. Dieser Plan zeigt ebenfalls auf, welche zusätzlichen Abschnitte geplant sind und in welchem Jahr die voraussichtliche Realisierung stattfinden wird. Das bestehende Radwegnetz umfasst aktuell insgesamt rund 34 km.

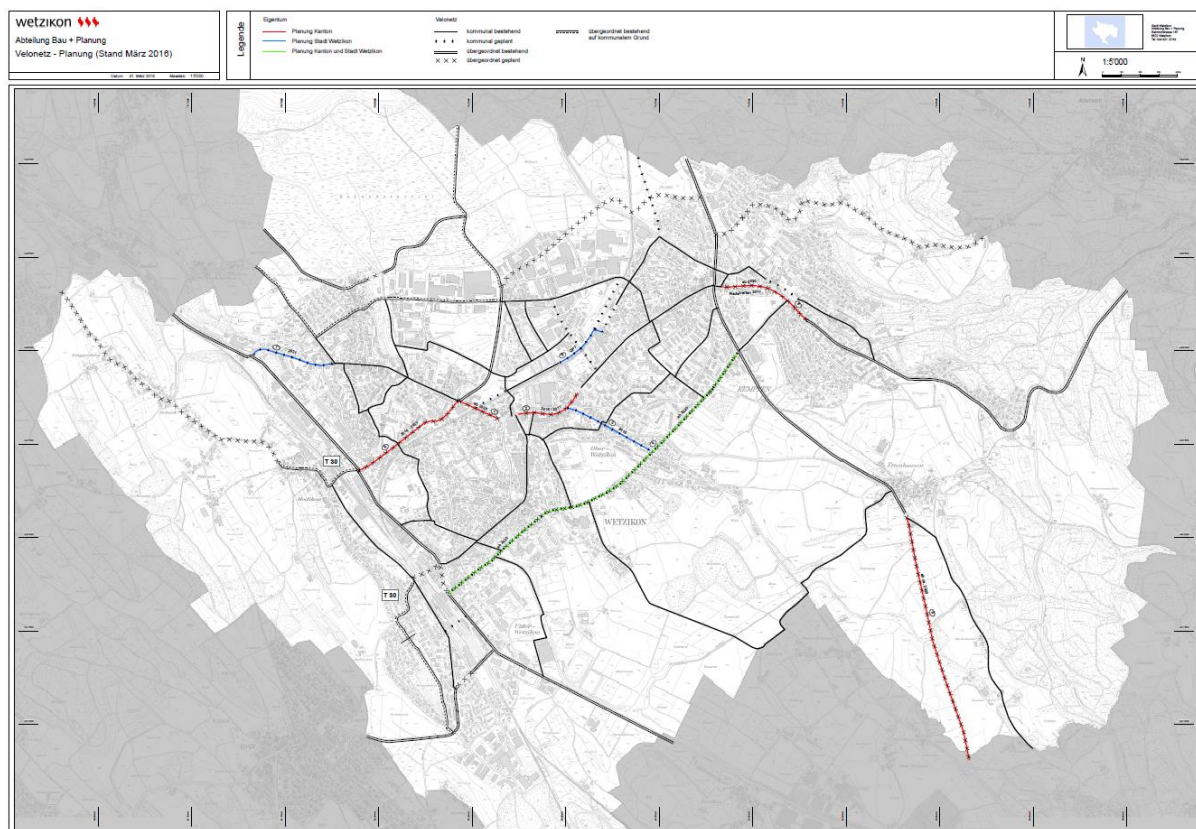


Abb. 1: Velonetz-Planung

In der folgenden Tabelle sind die bestehenden sowie geplanten Strecken, unterteilt in die jeweilige Kategorie, dargestellt:

Kategorie	Bestehend [m]	Geplant [m]
Kommunal	19'299	3'127
Übergeordnet	10'954	8'235
Übergeordnet auf kommunalem Grund	4'113	2'027
Total	34'366	13'389

Tab. 1: Fahrradinfrastruktur in Metern

In der Tabelle im Anhang sind die aktuell oder in näherer Zukunft in Bearbeitung stehenden Abschnitte mit zusätzlichen Details aufgeführt. Diese Abschnitte sind im Plan farbig und mit den Nummern aus der Tabelle gekennzeichnet.

Neben diesen geplanten Netzergänzungen sind auch Sanierungen bzw. Erneuerungen von bestehenden Strecken geplant. Diese Erneuerungen sind grundsätzlich bei jeder Strassensanierung vorgesehen. Dabei fließen die neusten gesetzlichen Grundlagen sowie neue Erkenntnisse und Erfahrungen in die Projekte ein. Ein aktuelles Beispiel ist die Sanierung der Usterstrasse, welche im Laufe des 2016 gestartet wird.

Die Abteilung Tiefbau und der Ressortvorstand Tiefbau + Energie beschäftigen sich intensiv mit dem Thema Fahrradinfrastruktur und führen regelmässig Gespräche mit Vertretern des Kantons sowie den Fachleuten von Pro Velo. Der Stadtrat ist überzeugt, dass das vorhandene Velonetz, ergänzt mit den in naher Zukunft geplanten Massnahmen, einen auch im Vergleich zu anderen Städten sehr guten Stand aufweist.

Sanierungskonzept Spitalstrasse

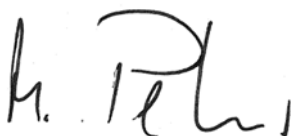
Für die Spitalstrasse arbeitet die Stadt Wetzikon zusammen mit dem Kanton momentan eine Radwegstudie aus, die bisher durch den Kanton finanziert wurde. Diese Studie hat zum Ziel, die Machbarkeit sowie die Kosten für die Realisierung von beidseitigen, durchgehenden Radstreifen abzuschätzen. Bei der Spitalstrasse handelt es sich zwar um eine kommunale Verbindung, da sie jedoch im regionalen Richtplan als Fahrradroute gekennzeichnet ist, ist der Kanton in der Pflicht, sich an den Kosten zu beteiligen.

Die Umsetzung dieser Massnahmen im Abschnitt Egg- bis Hinwilerstrasse scheint aus heutiger Sicht ab 2020 realistisch zu sein. Der untere Teil zwischen Egg- und Rapperswilerstrasse wurde 2010 das letzte Mal erneuert und wird aus diesem Grund erst später in Angriff genommen. In Anbetracht der finanziellen Lage der Stadt ist geplant, die nötigen Massnahmen im Zuge der nächsten Strassensanierung umzusetzen. Eine "kostengünstige" Lösung, wie vom Verfasser der Interpellation gefordert, ist nicht realistisch, weil die heute vorhandenen Strassenbreiten für Radstreifen nicht ausreichend sind. Der Stadtrat ist aus diesen Gründen nicht bereit, ein solches Sanierungskonzept für die Spitalstrasse aufzuzeigen.

Im Namen des Stadtrates



Ruedi Rüfenacht
Präsident



Marcel Peter
Stadtschreiber

versandt am: 09.05.2016